

Erweiterung Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde
Erweiterung Fördergebiet Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Geestemünde
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 137 i.V.m. §171b Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB)
Stadtteilkonferenz Geestemünde 15.11.2012

Nr.	Äußerungen und Anregungen	Problemanalyse Bewertung von Zusammenhängen	Abwägungs- und Beschlussvorschlag der Verwaltung
1.	<u>Gelände Johannesschule:</u> Gibt es städtische Pläne und Vorhaben?	Eigentümer ist das Bistum Hildesheim. Ein Ankauf durch die Stadt Bremerhaven ist unseres Wissens zurzeit nicht geplant.	Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.
2.	<u>Lückenbebauung in Geestemünde:</u> Gibt es städtische Pläne oder Vorhaben?	Eine Lückenbebauung ist aus städtischer Sicht wünschenswert, um den Altbaubestand mit modernem Wohnraum zu ergänzen. Städtische Wohnbauvorhaben sind nicht geplant. Private Vorhaben sind in mehreren Straßen im Stadtumbaugebiet Geestemünde geplant und genehmigt (Bergstraße, Lilienthalstraße, Lothringer Straße/Bergstraße).	Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.
3.	<u>Ausbau Kaistraße:</u> Wie sehen die Planungen aus und wann ist die Realisierung geplant?	Die Planungen sehen vor, die Fußgängerführung auf die Wasserseite zu legen. Eine Entwurfsplanung liegt noch nicht vor. Die Realisierung ist nicht vor 2015 geplant.	Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.
4.	<u>Radwege in Ost-West-Richtung:</u> Im Stadtteil fehlen Radwege in Ost-West Richtung. Die Radwege auf dem Gehweg an der Bismarckstraße wurden aufgelöst. Warum? Gibt es Planungen für weitere Ost-West Radwege?	Die Markierung der Radwege auf dem Gehweg in der Bismarckstraße wurde aufgrund einer Rechtsprechung entfernt. Die Verbesserung der Ost-West-Verbindung für Radfahrer ist insbesondere im Bereich zwischen Georgstraße und Ulmenstraße vorgesehen. Es wird aktuell geprüft, ob hier Einbahnstraßenregelungen für Rad-	Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen und im Laufe der weiteren Projektentwicklung auf Realisierbarkeit geprüft.

Erweiterung Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde
Erweiterung Fördergebiet Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Geestemünde
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 137 i.V.m. §171b Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB)
Stadtteilkonferenz Geestemünde 15.11.2012

Nr.	Äußerungen und Anregungen	Problemanalyse Bewertung von Zusammenhängen	Abwägungs- und Beschlussvorschlag der Verwaltung
5.	<u>Verwaarloste Immobilien in der Georgstraße</u> (u.a. Nr. 68-72); Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Stadt?	fahrer aufgehoben werden können. Die Gebäude sind im Eigentum eines Immobilien-Fonds. Die Häuser (ohne Grundstücke) werden aktuell zu einem überhöhten Preis zum Kauf angeboten. Das Standortmanagement hat bereits versucht, Kontakt herzustellen, um die Situation zu verbessern. Die Fondverwaltung ist jedoch nicht kooperativ, so dass die Stadt aktuell keine Handlungsmöglichkeiten sieht.	Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.
6.	<u>Neubau AOK</u> : Der Entwurf wird aus der Stadtteilkonferenz kritisiert, welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadt auf die AOK?	Für den Neubau der AOK wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Die Jury hat den Entwurf des Architekten Max Dudler mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Dieser Entwurf soll baulich realisiert werden. Die Entscheidungsfindung für die bauliche Realisierung ist durch das Wettbewerbsverfahren auf einem fachlich hohen Niveau erfolgt. Die Stadt begrüßt dieses Vorgehen.	Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.
7.	<u>Straßenbelag</u> : Erhalt des historischen Kopfsteinpflasters bei Straßenbaumaßnahmen	Straßenbaumaßnahmen, die mit Stadtumbaumitteln gefördert werden, sollen grundsätzlich hohen gestalterischen Ansprüchen gerecht werden. Dieses bezieht auch den	Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen und im Laufe der weiteren Projektentwicklung auf Realisierbarkeit geprüft.

Erweiterung Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde
 Erweiterung Fördergebiet Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Geestemünde
 Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 137 i.V.m. §171b Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB)
 Stadtteilkonferenz Geestemünde 15.11.2012

Nr.	Äußerungen und Anregungen	Problemanalyse Bewertung von Zusammenhängen	Abwägungs- und Beschluss- vorschlag der Verwaltung
		<p>Erhalt des historischen Straßenpflasters ein. Auf der anderen Seite wird das Kopfsteinpflaster oft nicht den heutigen Ansprüchen von Lärminderung und Barrierefreiheit gerecht. Häufig werden Lösungen umgesetzt, bei denen mehrere Materialien Einsatz finden (z.B. Fahrbahn Bitumen, Kopfsteinpflaster in Nebenflächen). Es werden für jede Straßenbaumaßnahme Einzelentscheidungen getroffen, bei denen die Anwohner eingebunden werden.</p>	
8.	<p><u>Parkplatzbedarf:</u> Freiräume und Freiflächen sollen nicht mehr in Parkraum umgewandelt werden. Insbesondere im Bereich des Wochenmarktes leiden die Anwohner unter der Autoflut. Die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen im öffentlichen Raum wird von den Konferenzteilnehmern nicht als Lösung angesehen.</p>	<p>Der Parkplatzbedarf in den verdichteten Wohngebieten ist hoch, insbesondere an den Wochenmarkttagen. Die Abwägung zwischen der Anlage von Stellplätzen und öffentlich nutzbaren Freiflächen erfolgt einzelfallbezogen bei der Planung der einzelnen Baumaßnahmen.</p>	<p>Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen und im Laufe der weiteren Projektentwicklung auf Realisierbarkeit geprüft.</p>